

Kultur als bunter Blumenstrauß

Zum Geseker freiTag ging das Wasserrad ans Stromnetz. Vielfältiges Programm lockte zahlreiche Besucher an



Das Wasserrad ging pünktlich zum Geseker freiTag ans Stromnetz. Das erfuhren die Teilnehmer der Stadtführung.

GESEKE ■ Entdecken, schauen, zuhören und genießen - dieses Motto könnte über den Kulturveranstaltungen zum Geseker freiTag stehen. Ganz auf die jüngeren Besucher waren dieses Mal die Veranstaltungen zugeschnitten. Denn schließlich sind - frei nach dem Motto des Geseker freiTags - die Kinder und Jugendlichen nicht nur die Kunden von morgen, sondern sie sind auch die Konzertbesucher und Kulturfreunde der Zukunft.

Wie spannend sich das Kulturprogramm in der Hellwegstadt gestaltet, das zeigte das abwechslungsreiche Rahmenprogramm, bei dem gestern die Kulturfreunde auf ihre Kosten kamen. Von der Stadtführung zum Thema „Wasser“ über das Kon-

zert der jungen Rietberger Sopranistin Carina Auf der Landwehr bis zu Musikstücken der Klassik und Romantik im Rahmen der Reihe „Jugend musiziert“ reichte das Spektrum des vom Verein Kultur und Kulinarisches - Verein der Kulturfreunde organisierten Kulturprogramms.

Den Auftakt zum Kulturprogramm machte Remco van der Velden mit seiner Stadtführung zu dem Thema „Geseke und das Wasser“. Organisiert hat diese Führung der Verein für Heimatkunde. Die Tour startete am Wasserrad, das pünktlich zum Geseker freiTag ans Stromnetz ging, und endete am Rosenteich. Dabei erfuhren die Teilnehmer der Stadtführung einiges über die Bedeutung des Wassers

für die Stadt. „Wasser war früher eines der Hauptmittel zur Nutzung der Kraft“, sagte van der Velden. Doch nicht allein als wirtschaftlicher Faktor war das Wasser für die Hellwegstadt bedeutsam, sondern auch viele Sagen wie unter anderem die vom Blauen Kolk, aus dem die Kinder kommen, spielten bei der Stadtführung eine Rolle.

Dem „Zauber der Stimme“ durften die Kulturhungrigen anschließend in der Klosterkirche St. Johannes Baptist folgen. Dort interpretierte die aus Rietberg stammende Sopranistin Carina Auf der Landwehr Stücke wie beispielsweise „Ave Maria“, „Amazing Grace“ und „The Power of Love“. Begleitet wurde sie von ihrer Mutter Hildegard an der Orgel. Die Jugendliche überzeugte mit ihrer durchdringend hellen, schnörkellosen Stimme. Gefühlvoll lotete sie die einzelnen Stücke aus.

Beim Konzert „Jugend musiziert“ im Alten Rathaus gaben gleich zehn junge Musiker aus Geseke, Salzkotten, Erwitte, Lippstadt und Wadersloh auf dem Klavier beziehungsweise der Violine eine Kostprobe ihres Könnens.

Darunter befanden sich die Geseker Julian Füllerer, Inga Lauenstein, Sarah Leifeld sowie Jannes und Lotta Vogt. Bei dem Konzert standen Kompositionen der Klassik und Romantik im Mittelpunkt, die die jungen Musiker sowohl geschmeidig weich als auch kraftvoll interpretierten. ■ mes



Einblick in ihr Können gaben die Nachwuchsmusiker beim Konzert „Jugend musiziert“. ■ Fotos: Meschede



In der Klosterkirche sang Carina Auf der Landwehr.